

CDU-Kreisverband Gütersloh, Moltkestr. 56, 33330 Gütersloh

**An die Vorsitzende des Hauptausschusses**Frau Bürgermeisterin Maria Unger  
Berliner Str. 70  
33330 GüterslohVorsitzender:  
Heiner Kollmeyer  
Moltkestr. 56  
33330 Gütersloh  
Tel. 0 52 41 – 917 09 45  
Fax 0 52 41 – 917 09 10  
fraktion-rat@cdu-guetersloh.de  
www.cdu-guetersloh.de**Anfrage**

Sehr geehrte Frau Unger,

Sie werden gebeten dem Hauptausschuss des Rates der Stadt Gütersloh in seiner nächsten Sitzung unter dem Tagesordnungspunkt *Fragen der Ausschussmitglieder* die folgende Anfrage vorzulegen.

1. Welche Gründe kann die Stadtverwaltung dafür anführen, dass die Auszählung der Stimmen bei der Bundestagswahl am 22. September in einzelnen Gütersloher Wahlbüros wesentlich länger gedauert hat als üblich und angemessen?
2. Welche Konsequenzen sollen bei künftigen Wahlen aus dieser Erfahrung gezogen werden?
3. Im kommenden Jahr finden die Europa- und die Kommunalwahlen am gleichen Tag statt. Entsprechend viele Öhlvorgänge werden notwendig. Eine zusätzliche Schwierigkeit ergibt sich daraus, dass die Wahllokale unterschiedliche Öffnungszeiten haben werden. Viele erfahrene Wahlhelfer werden nicht zur Verfügung stehen, weil sie selber für ein kommunalpolitisches Amt kandidieren. Welche Vorbereitungen trifft die Verwaltung, um trotz dieser erschwerten Rahmenbedingungen ausreichend qualifizierte Wahlhelfer zu finden und einen reibungslosen Ablauf des Öhlvorgangs zu garantieren?

**Begründung:**

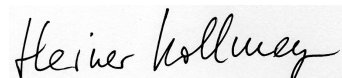
Bereits zum wiederholten Male sind es Gütersloher Wahlbüros gewesen, in denen die Stimmen erst deutlich später als in allen anderen Kommunalwahlkreisen im Kreisgebiet ausgezählt waren. Die deutliche zeitliche Verzögerung ist nicht allein mit einer erhöhten Stimmabgabe in diesen Büros zu erklären.

Auch bei der Gewinnung und Koordination der Wahlhelfer sind Probleme aufgetreten:

Viele potenziell Interessierte (u.a. Rats- und Kreistagsmitglieder) wurden gar nicht eingeladen. In der Vergangenheit ist auch an öffentliche Institutionen wie die Sparkassen herangetreten worden, um qualifizierte Wahlhelfer zu gewinnen – dieses Mal unseres Wissens nicht.

Während in mindestens einem Wahlbüro (Beisitzer) wegen Überbelegung nach Hause geschickt wurden, waren andere wegen krankheitsbedingten Ausfällen unterbesetzt, und es standen nach Auskunft der Stadtverwaltung auch keine Springer mehr zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Heiner Kollmeyer  
– Fraktionsvorsitzender –